

Aufruf zur Gründung einer LAG Hochschulpolitik

In und bei der Partei DIE LINKE. Sachsen sammeln sich viele Menschen mit hochschulpolitischem Hintergrund: Seien es sachkundige Studierende, studierte junge Menschen, ältere Graduierte oder gestandene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie auch Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer. Die Hochschulpolitik als Landesthema gehört zu den Schlüsselkompetenzen unserer Partei. Wir müssen uns mit dieser Kompetenz nicht verstecken. Das hat zuletzt auch die intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema bei der Erarbeitung unseres Landtagswahlprogrammes gezeigt.

Umso wichtiger ist es gerade in diesen Zeiten, dass wir uns darum bemühen, diese Kompetenz zu bündeln und in eine langfristig wirkende Arbeitsstruktur zu überführen. Die sächsischen Studierenden wollen angesichts der prekären Situation an den Hochschulen und Universitäten und den drohenden Kürzungsorgien in diesen Bildungsinstitutionen die Hochschulpolitik zum Wahlkampfthema machen. Wir sind der Überzeugung: zu Recht!

Die Partei DIE LINKE muss dies mit eigenen Konzepten und Aktionen für die Entwicklung von Wissenschaft und Hochschulen unterstützen. Wir dürfen die akademischen Einrichtungen nicht Technokraten und ignoranten Sparfüchsen überlassen. Wir müssen die Freiheit der Wissenschaft und ihrer Lehre gegen die Zwecksetzung durch Wirtschaft und Militär verteidigen.

Die Partei soll daher mit der vorgeschlagenen *Landesarbeitsgemeinschaft Hochschulpolitik* ihre einschlägigen, nicht geringen Potentiale konzentrieren und sich auch für Nicht-Mitglieder öffnen. Weil Hochschulpolitik eben nicht nur auf Wahlkampfzeiten beschränkt sein kann, soll die Arbeit der LAG dabei auf Langfristigkeit angelegt sein. Wir laden ausdrücklich alle Interessierten zur Mitwirkung an einer solchen LAG ein.

Dresden/Leipzig, 29. April 2014

Prof. Dr. Peter Porsch
Rico Gebhardt